

Liedtexte des Konzerts am 31.10.2021

Wachet auf ruft uns die Stimme

Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599

1. Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
wach auf, du Stadt Jerusalem.

Mitternacht heißt diese Stunde, sie rufen uns mit hellem Munde,
wo seid ihr klugen Jungfrauen.

Wacht auf, der Bräutigam kömmt, steht auf, die Lampen nehmt,
Halleluja, macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müsset ihm entgegen gehn.

2. Zion hört die Wächter singen, das Herz tut ihr vor Freuden springen,
sie wachet uns steht eilend auf.

Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.

Nun komm, du werthe Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn,
Hosianna, wir folgen all zum Freudensaal, und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen mit Menschen und englischen Zungen,
mit Harfen und mit Zymbeln schon.

Von zwölf Perlen sind die Pforten an deiner Stadt, und wir Konsorten
der Engel hoch in deinem Thron.

Kein Aug hat je gesehn, kein Ohr hat je gehört,
solche Freude, des sind wir froh, I-o, I-o, ewig in dulci jubilo.

Siehe wie fein und lieblich ist

Text: Psalm 133 und 117

Siehe wie fein und lieblich ist, dass Brüder einträchtig bei einander wohnen.

Lobet den Herren, alle Heiden, und preiset ihn alle Völker.

Denn seine Gnad und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja.

Wie der köstliche Balsam ist, der von Aaron Haupt herabfleußt in seinen ganzen Bart,
der herabfleußt in sein Kleid,

Lobet den Herren, alle Heiden, und preiset ihn alle Völker.

Wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions,

denn daselbst verheißt der Herr Segen und Leben immer und ewiglich.

Lobet den Herren, alle Heiden, und preisen ihn alle Völker.

Denn seine Gnad und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja.

In dich habe ich gehoffet Herr

Text: Adam Reusner (1533) nach Psalm 31

1. In dich hab ich gehoffet Herr, hilf, dass ich nicht zuschanden werd,
noch ewiglich zu Spotte,

das bitt ich dich, erhalte mich in deiner Treu Herr Gotte.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir, erhör mein Bitt, tu dich herfür,
eile bald, mich zu erretten,
in Angst und Weh ich lieg und steh, hilf mir in meinen Nöten.

3. Mein Gott und Schirmer steh mir bei, sei mir ein Burg, darin ich frei
und ritterlich mög streiten
wider mein Feind, der gar viel seind an mir auf beiden Seiten.

4. Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, mein Schild, mein Kraft, sagt mir dein Wort,
mein Hilf, mein Heil, mein Leben,
mein starker Gott in aller Not; wer mag mir widerstreben?

5. Mir hat die Welt trüglich gericht mit Lügen und mit falschem Gedicht,
viel Netz und heimlich Stricke;
Herr, nimm mein wahr in dieser Gefahr, behüt mich vor falscher Tücken.

6. Herr, meinen Geist befehl ich dir, mein Gott, mein Gott, weich nicht von mir,
nimm mich in deine Hände.
O wahrer Gott, aus aller Not hilf mir am letzten Ende.

7. Glory, Lob, Ehr und Herrlichkeit sei Gott Vater und Sohn bereit,
dem heiligen Geist mit Namen,
die göttliche Kraft mach uns sieghaft durch Jesum Christum, Amen.

Gelobet und gepreiset

Text: Verfasser unbekannt

1. Gelobet und gepreiset sei Gott Vater und Sohne,
sampt dem heiligen Geiste, hoch in des Himmels Throne,
für seine Güt und Gnade, für alle seine Wohltat.
Amen, Gott Vater und Sohne, sei Lob ins Himmels Throne,
sein Geist stärk uns im Glauben, und mach uns selig, Amen,
Herr mach uns selig, Amen.

2. Lasst uns ihn bitten mehr zu diesen schweren Zeiten,
da große Not dringt her und Gefahr auf allen Seiten,
dass er uns nicht verlasse, verleih uns Frieden, ohn Unterlass.
Amen, es wird nun geschehen, wir werden Christum sehen,
den Friedfürsten herkommen, uns mitzunehmen, Amen,
in seine Freudenburg, Amen.

3. Der böse Feind uns stellt nach Seel, Leib, Gut und Ehre,
darzu die arge Welt, hilf lieber Gott und wehre,
halt uns in deinen Händen, mach unser Feind zuschanden.
Amen, kein Tod soll uns schrecken, Christus will uns erwecken,
auch rufen bei unserm Namen, und mit sich führen, Amen,
komm bald Herr Christe, Amen.

4. Nun komm, nun komm, o Herr, hilf uns aus diesem Elende,
mit Gnaden dich zu uns kehr, bescher ein seliges Ende,
führ uns aus diesem Leiden, zu dir in die ewige Freude.
Amen, Gott sei hoch gepreiset, sein Geist uns Christum weiset,
der helf uns all zusammen, ins ewige Leben, Amen,
nun komm Herr Jesu, Amen.

Wenn wir in höchsten Nöten sein

Text: Paul Ebert 1566

1. Wenn wir in höchsten Nöten sein, und wissen nicht, wo aus noch ein,
und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat.
2. So ist das unser Trost allein, dass wir zusammen insgesamt
dich anrufen, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not.
3. Und heben unser Augen und Herz zu dir in wahrer Reu und Schmerz,
und suchen der Sünden Vergebung und aller Strafen Linderung,
4. Die du verheißest gnädiglich allen, die darum bitten dich,
im Namen deins Sohns Jesu Christ, der unser Heil und Fürsprecher ist.
5. Drum kommen wir, o Herre Gott, und klagen dir all unser Not,
weil wir jetzt stehn verlassen gar in großer Trübsal und Gefahr.
6. Sieh nicht an unser Sünden groß, sprich uns derselbn aus Gnaden los,
steh uns in unserm Elend bei, mach uns von allen Plagen frei.
7. Auf dass von Herzen können wir nachmals mit Freuden danken dir,
gehorsam sein nach deinem Wort, dich allzeit preisen hier und dort.

Christ unser Herr zum Jordan kam

Text: Martin Luther

1. Christ unser Herr zum Jordan kam nach seines Vaters Willen,
von Sankt Johann die Taufe nahm, sein Werk und Amt zu 'rfüllen,
da wollt er stiften uns ein Bad, zu waschen uns von Sünden,
ersäufen auch den bittern Tod durch sein selbst Blut und Wunden,
es galt ein neues Leben.
2. So hört und merket alle wohl, was Gott selbst heißt die Taufe,
und was ein Christe glauben soll, zu meiden Ketzerhaufen:
Gott spricht und will, dass Wasser sei und nicht allein schlechts Wasser,
sein heiliges Wort ist auch dabei mit reichem Geist ohn Maßen,
der ist allhier der Täufer.
3. Solchs hat er uns beweiset klar mit Bildern und mit Worten,
des Vaters Stimm man offenbar daselbst am Jordan hörte.
Er sprach: Das ist mein lieber Sohn, an dem ich hab Gefallen,
den will ich euch befohlen han, dass ihr ihn höret alle,
und folget seiner Lehre.

O Lamm Gottes unschuldig

Text: Nikolaus Decius 1531 (zuerst niederdeutsch), nach dem *Agnus Dei*.

1. O Lamm Gottes unschuldig, am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit erfunden geduldig, wiewohl du wurdest verachtet.
all Sünd hast du getragen, sonst müssten wir verzagen. Erbarme dich unser, o Jesu.

So wolln wir nun loben und danken allezeit,
dem Vater und Sohne, und dem heiligen Geist,
und bitten, dass sie wollen behüten uns für Gefahr,
und dass wir stets bleiben bei seiner heiligen Wort.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

2. O Lamm Gottes unschuldig, am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit erfunden geduldig, wiewohl du wurdest verachtet.
all Sünd hast du getragen, sonst müssten wir verzagen. Gib uns deinen Frieden, o Jesu.

Ehre sei dir Christe, der du jetzt leidest Not,
an dem Stamm des Kreuzes für uns den bitteren Tod,
und herrschest mit dem Vater in ewige Ewigkeit,
hilf uns armen Sündern zu deiner Seligkeit.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Halleluja: Christ ist erstanden

Text: 12. Jahrhundert, Verfasser unbekannt

Halleluja – Halleluja – Halleluja –
Christ ist erstanden von der Marter alle,
des sollen wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Halleluja – Halleluja – Halleluja –
Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen,
seit dass er erstanden ist, so loben wir den Herren Jesum Christ. Kyrieleis.

Halleluja – Halleluja – Halleluja –
Halleluja, Halleluja, des sollen wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Magnificat

Lobgesang der Maria (Lukas 1, 46-55)

Sinfonia

1. Meine Seel erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes
2. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Maged angesehen, sieh, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.

Ritornello

3. Denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

Sinfonia

4. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für, bei denen, die ihn fürchten.

Ritornello

5. Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
6. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebt die Niedrigen.

Sinfonia

7. Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und lässt die Reichen leer.

Sinfonia

8. Er gedenket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf.
9. Wie er geredt hat unsern Vätern Abraham und seinem Samen ewiglich.
10. Ehr sei Gott dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste.
11. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Verleih uns Frieden gnädiglich

Text: Martin Luther

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten,
es ist doch ja kein ander nicht, der für uns könnte streiten,
denn du, unser Herr Gott alleine.